



Brief aus Berlin

Ausgabe 5|2015

Neues aus der Bundespolitik von Ihrer Abgeordneten Dr. Anja Weisgerber

Petersberger Klimadialog

Ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem Klimaabkommen



Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr steht ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Im Dezember findet in Paris die 21. Internationale Klimakonferenz statt. Dort muss es gelingen, ein verbindliches Abkommen mit konkreten Klimazielen zu verabschieden. Nur so haben wir eine reelle Chance, die Erderwärmung einzudämmen.

In diesen Tagen und Wochen laufen entscheidende Vorarbeiten unter deutscher Führung. Nächsten Monat ist die Welt zu Gast in Bayern. Beim Treffen der G7-Staaten in Elmau wollen sich die Staats- und Regierungschefs der sieben größten Industrienationen dem Thema Klimaschutz widmen. Auch diese Woche stand bereits im Zeichen des internationalen Klimaschutzes: Beim sechsten Petersberger Klimadialog in Berlin wurden die Weichen für eine erfolgreiche Klimakonferenz in Paris gestellt, denn die Vertreter aus aller Welt unterstrichen den politischen Willen zum Klimaschutz.

Um mit den Worten unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel zu sprechen: Klimaschutzanstrengungen fallen uns leichter, wenn wir wissen, dass die Partner in der Welt das gleiche Ziel verfolgen. Die EU hat mit ihrem Klimaziel von 40 Prozent Treibhausgasminde rung bis 2030 als erstes einen konkreten, ambitionierten Beitrag vorgelegt. Nun

müssen andere Staaten der Welt, insbesondere auch die beiden größten Emittenten, USA und China, nachziehen und ihrer Verantwortung in der Welt gerecht werden.

Besonders erfreulich ist auch, dass sich die Entwicklungs- und Schwellenländer, die selbst am meisten vom Klimawandel gebeutelt sind, aktiv am Klimaschutz beteiligen wollen. Hierfür brauchen sie aber unsere Unterstützung. Bei der Klimakonferenz 2009 in Kopenhagen wurde beschlossen, dass bis 2020 die Summe von 100 Milliarden US-Dollar aus privaten und öffentlichen Quellen für die Entwicklungsländer mobilisiert werden soll. Deutschland steht zu dieser Zusage. Seit 2005 haben wir die Klimafinanzierung aus öffentlichen Haushaltsmitteln vervierfacht. Hinzu kommen KfW-Kredite, die Entwicklungsländer bei der Anpassung an den Klimawandel und beim Klimaschutz unterstützen sollen.

Der Klimaschutz gelingt uns nur gemeinsam. Wenn alle Staaten das klare Ziel Klimaschutz vor Augen haben, bin ich guter Dinge, dass uns die Klimakonferenz in Paris ein gutes Stück weiterbringen wird. Denn alleine können wir das Klima nicht retten.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich frohe Pfingsten und allen Schülerinnen und Schülern sonnige Pfingstferien.

Herzliche Grüße,

Dr. Anja Weisgerber MdB

WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Girls'Day: Schülerinnen begleiten Abgeordnete
- SuedLink: Rückenwind aus München für die Region
- Städtebauförderung hilft Kommunen nachhaltig
- Geiselwind: Wasserstofftankstelle eingeweiht
- CSU: Weisgerber mit 96,7 Prozent wiedergewählt

Schülerinnen begleiten Abgeordnete im Bundestag

Girls'Day: Junge Frauen ermutigen, sich politisch zu engagieren

Drei Schweinfurter Schülerinnen konnten die Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber im Rahmen des diesjährigen „Girls'Day“ bei ihrer Arbeit im Bundestag begleiten.



„Der Girls'Day ist eine hervorragende Aktion, um unsere Gesellschaft für die Fähigkeiten von jungen Frauen zu sensibilisieren. Außerdem ermutigen wir damit junge Frauen, sich selbstbewusst und engagiert zu präsentieren“, erklärt Weisgerber.

Der Besuch im Deutschen Bundestag war für die Mädchen ein erlebnisreicher, aber auch stressiger Tag. Mit vielen neuen Eindrücken gingen sie nach Hause. Sie waren begeistert, die Wahlkreisabgeordnete richtig kennenzulernen und freuten sich darüber, dass sie sich viel Zeit genommen hat. „Ich fand gut, dass man einen näheren Einblick in die Politik erhalten hat. Der Girls'Day hat mich weitergebildet und Spaß gemacht“, resümierte Samira Schätzle aus Dittelbrunn den Tag. Auch die anderen beiden Teilnehmerinnen, Melisa Leisner und Jasmin Huth aus Schweinfurt fanden es „toll, das alles hautnah zu erleben!“

SuedLink: Diskussion um Stromtrassen

Landkreisdelegation im Bundeswirtschaftsministerium – Rückenwind aus München

Auf Initiative der Parlamentarischen Staatssekretärin Dorothee Bär und der Bundestagsabgeordneten Dr. Anja Weisgerber fand im Bundeswirtschaftsministerium ein Gespräch mit Vertretern der Landkreise Schweinfurt und Bad Kissingen über die umstrittene Stromtrasse SuedLink statt. Staatssekretär Rainer Baake und der Parlamentarische Staatssekretär Uwe Beckmeyer standen für den Austausch im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zur Verfügung. Aus dem Landkreis Schweinfurt nahmen Landrat Florian Töpfer, die stellvertretende CSU-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Bürgermeisterin Edeltraud Baumgartl, sowie Jens Wörner von der Bürgerinitiative „A7 Stromtrasse Nein“ teil.

„Gemeinsam haben wir an höchster Stelle zum Ausdruck gebracht, dass vor dem Bau einer solchen Stromtrasse der Bedarf eindeutig nachgewiesen werden muss“, so Dr. Anja Weisgerber im Anschluss an das Gespräch. „Wir konnten gegenüber den Staatssekretären deutlich machen, dass der Widerstand in der Region Main-Rhön sehr hoch ist. Insbesondere das Biosphärenreservat Rhön stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar, das weiterhin geschützt werden muss. Aber auch der Netzverknüpfungspunkt Grafenrheinfeld muss aus unserer Sicht kritisch überprüft werden. Denn die Region Schweinfurt ist durch die Thüringer Strombrücke sowie die bestehenden Höchstspannungsleitungen bereits gut in das Netz integriert.“ Weisgerber zeigte sich erfreut darüber, dass die besondere Belastung der Region im Bundeswirtschaftsministerium Gehör gefunden hat.

Auch das Bayerische Wirtschaftsministerium hat in der Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan 2014 die Ar-



gumente aus der Region aufgegriffen und trägt diese nun in Berlin sowie bei der Bundesnetzagentur vor. Anja Weisgerber freut sich auch, dass sich die Staatsregierung gegen eine Überlastung des geplanten Netzknotenpunktes Grafenrheinfeld ausspricht: „Es muss eine gerechte Lastenverteilung zwischen den Ländern und Regionen beim Netzausbau geben!“ Sollte der SuedLink wirklich notwendig werden, schlägt das Bayerische Ministerium einen anderen Abzweig nach Bayern vor: Im Netzentwicklungsplan ist eine Stromtrasse von Brunsbüttel nach Großgartach bei Heilbronn geplant. Davon wären Hessen und Baden-Württemberg ohnehin betroffen. Der von dieser Trasse vorgesehene Abzweig nach Grafenrheinfeld sollte aus bayerischer Sicht weiter südlich nach Gundremmingen verlaufen. Die Entscheidung über die Stromtrassen wird im Rahmen eines energiepolitischen Gesamtkonzeptes getroffen. Erste Weichenstellungen dazu sollen bereits bis zum Sommer erfolgen.

Gesicht der Kommunen positiv verändert

Führung und Infoveranstaltung zur Städtebauförderung in Kitzingen

Nur wenige Förderprogramme wirken in solch umfassender Weise auf die Kommunen wie die Bund-Länder-Programme der Städtebauförderung und die Dorferneuerung. Sie sind wichtige Instrumente für unsere Heimatregion und unterstützen die Kommunen beim strukturellen Wandel. „Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir die Städtebauförderung in dieser Legislaturperiode von 450 Millionen Euro auf das neue Rekordniveau von 700 Millionen Euro aufgestockt“, berichtete die Bundestagsabgeordnete Dr. Anja Weisgerber, die im Umwelt- und Bauausschuss des Bundestages als Obfrau der CDU/CSU-Fraktion tätig ist. Städtebauförderung und Dorferneuerung werden durch die politischen Ebenen ständig weiterentwickelt und an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Deshalb hat die Bundestagsabgeordnete zusammen mit dem CSU-Kreisvorsitzenden Dr. Otto Hünnerkopf MdL zu einer Informationsveranstaltung für Kommunalpolitiker eingeladen und über die aktuellen Neuerungen informiert. Manfred Grüner von der Regierung von Unterfranken sprach über Neuerungen bei den Programmen der Städtebauförderung. Über das Dorferneuerungsprogramm gab Horst Büttner vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken einen Überblick.

Die Veranstaltung fand im Deutschen Fastnachtmuseum Kitzingen statt, das 2013 für rund 4,3 Mio. Euro neu und umgebaut wurde. Von Seiten der Städtebauförderung floss dazu ein Zuschuss in Höhe von 712.500 Euro.

Im Vorfeld der Veranstaltung fand eine Führung durch das Quartier „Siedlung-Kitzingen“, das im Jahr 2009 in

das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde, statt. Rund 800.000 Euro sind seither geflossen und vieles ist auf den Weg gebracht worden: Zusammen mit den Bürgern in der Siedlung wurde ein Handlungskonzept erstellt und ein Quartiersbüro mit dazu gehörigem Manager eröffnet. 2010 wurde das erste Projekt umgesetzt: der Bau eines Mehrgenerationenspielfeldes am Kleistplatz. Die neuen Spielgeräte probierten Otto Hünnerkopf und Anja Weisgerber vor Ort aus.



„Dank der Städtebauförderung und der Dorferneuerung hat sich das Gesicht etlicher Städte und Gemeinden zum Positiven verändert – gerade im Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen“, so Weisgerber. Die Stadt Schweinfurt und Kommunen in den Landkreisen Schweinfurt und Kitzingen wurden im Jahr 2013 mit etwa sechs Millionen Euro, im Jahr 2014 mit etwa vier Millionen Euro unterstützt.

Wasserstofftankstelle eingeweiht

Deutschlands erste Wasserstofftankstelle an einer Autobahn wurde durch die Parlamentarische Staatssekretärin Dorothee Bär an der A3 bei Geiselwind eröffnet. Wasserstoff ist eine Technologie der Zukunft – am Autohof der Familie Strohofer ist sie bereits jetzt schon Gegenwart. Die Tankstelle wurde von Daimler, Linde und TOTAL im Rahmen einer gemeinsamen Partnerschaft errichtet.



Maibock-Fest mit Django Asül

Staatskanzleichef Marcel Huber hat diese Woche zum traditionellen Maibock-Fest in die Bayerische Vertretung nach Berlin eingeladen. Der niederbayerische Kabarettist Django Asül nahm dabei die bayerische und die bundesdeutsche Politik kritisch-humoristisch unter die Lupe. Minister Marcel Huber kommt übrigens am 18. September nach Grafenrheinfeld zum Fränkischen Oktoberfest von CSU und FU.



Weisgerber mit 96,7 Prozent wiedergewählt

CSU-Kreisversammlung mit Generalsekretär Andreas Scheuer

Dr. Anja Weisgerber MdB wurde auf der CSU-Kreisversammlung in Poppenhausen in ihrem Amt als Kreisvorsitzende mit 96,7 Prozent bestätigt. Als Stellvertreter stehen ihr Vizelandrätin Christine Bender aus Kolitzheim, Gerolzhofens Bürgermeister Thorsten Wozniak, die Fuchsstädter Kreisrätin Barbara Göpfert sowie Thomas Stadler aus Gochsheim (neu) zur Seite.

In ihrem Bericht ging Weisgerber auf aktuelle Themen ein, die die Region derzeit besonders bewegen. Den Durchbruch für den I-Campus in Schweinfurt wertete die Schwebheimerin als großen Erfolg für die Region. „Hier haben alle Ebenen der CSU an einem Strang gezogen. Es wäre eine große Chance, wenn uns das auch für einen Gewerbepark in den Conn-Barracks und für ein Wander- und Naturerlebnis am Brönnhof gelingen würde.“

Die CSU-Kreisversammlung zeigte sich auch solidarisch mit der Bürgerschaft von Stammheim, wo eine rechtsradikale Partei ihre Landeszentrale eröffnen möchte. „Wir bekennen uns klar zu Demokratie und Meinungsvielfalt in unserer Gesellschaft, aber wir richten uns gegen jede Art von Extremismus“, heißt es in einer Resolution, die von der Versammlung beschlossen wurde. Ein Banner mit der Aufschrift „Stammheim ist bunt – wir zeigen uns solidarisch“ wurde an die Stammheimer Ortsvorsitzende Monika Ziegler übergeben. Ein zweites Banner wird in den nächsten Wochen durch den ganzen Landkreis wandern.

Auch CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer war nach Poppenhausen gekommen. Er berichtete über neue Strukturen innerhalb der CSU in den Bereichen Inhalte, Orga-



nisation und Kommunikation. Dazu hatte Scheuer auch einige wichtige politische Botschaften mitgebracht: Die CSU bekennt sich klar zum Mindestlohn – aber lehnt die damit verbundene Bürokratie ab und wird weiter dagegen ankämpfen. Außerdem drängt die Partei auf Veränderungen bei der kalten Progression.

Die weiteren Neuwahlen ergaben folgende Ergebnisse: Zu Schatzmeistern wurden Herbert Roßdeutsch und Armin Strohhäcker gewählt. Christine Tremer und Dominik Zeißner nehmen das Amt der Schriftführer wahr. Zu Beisitzern wurden Edeltraud Baumgartl, Harald Ach, Paul Heuler, Barbara Wiederer, Friedel Heckenlauer, Corinna Pabst, Christian Keller, Thomas Hemmerich, Hans Mock, Nicole Weisenseel, Frank Widmaier, Willi Warmuth, Jürgen Bandorf und Norbert Hart gewählt.

Bürgersprechstunde am Markt

Getreu dem CSU-Motto „näher am Menschen“ findet die nächste Bürgersprechstunde von Dr. Anja Weisgerber direkt am **Marktplatz in Schweinfurt** statt. Am Mittwoch, den **3. Juni 2015**, steht die Bundestagsabgeordnete interessierten Bürgern von **12.00 bis 15.00 Uhr** zum Gespräch zur Verfügung. Auch Bezirksrat Stefan Funk sowie Stadt- und Kreisräte der CSU werden am Eventtrailer zum Bürgergespräch zur Verfügung stehen. Gerne werden unter Telefon 09723 934370 Anmeldungen für die Sprechstunde der Abgeordneten entgegen genommen. Der Eventtrailer ist an der Südseite beim „Markt-Brünnle“ zu finden.

Wahlkreisbüro

Schweinfurt-Kitzingen
Karl-Götz-Straße 17, 97421 Schweinfurt

Tel.: 09723 934370, Fax: 09723 934385
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

Mehr Informationen auf meiner Internetseite:

www.anja-weisgerber.de

Wahlkreiswanderung im Juli

Unter dem Motto mit „Anja auf Tour“ startet vom **24. bis 26. Juli 2015** zum zweiten mal die Wahlkreiswanderung von Dr. Anja Weisgerber. Am **Freitag**, 24. Juli führt die Route ab 13.30 Uhr von Pfändhausen in den ehemaligen Übungsplatz Brönnhof und zurück. Am **Samstag** ab 9.00 Uhr geht es von Schonungen, durch das sanierte Altlastengebiet nach Hausen. Am Nachmittag ab 14.00 Uhr schließt sich eine fröhliche Schifffahrt auf dem Main nach Haßfurt an. Markt Einersheim ist der Ausgangspunkt für die Wanderung am **Sonntag**, ab 13.30 Uhr nach Mönchsondheim. Anmeldung und Infos unter Tel. 09721 4998640

Bundestagsbüro

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030 227 79344, Fax: 030 227 76343
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

Reden und Videos auf AnjaTV:

www.youtube.com/user/anjajweisgerber